



SCHWALBENWURZ

Vincetoxicum hirundinaria

Vincetoxicum hirundinaria



Die Blütenstände der fünfzähligen, zwittrigen Blüten sind Trugdolden, die aus den Blattachseln der oberen Blätter entspringen. Die trichterförmige Krone mit Nebenkronen (aus verwachsenen Staubblattanhängseln) ist gelbgrün bis weiß gefärbt. Der Geruch der Blüten lockt vorwiegend Fliegen an.



Narbenfarbe



Pollenfarbe

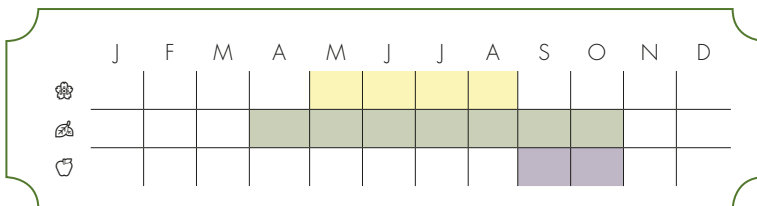
Nektarverfügbarkeit ◦ k.A. ◦ ◦

Pollenverfügbarkeit ◦ k.A. ◦ ◦

Die Staub- und Fruchtblätter sind zu „Klemmfallen“ verwachsen. Blütenbesucher verhaken sich mit ihren Füßen in der Blüte und nehmen beim Herausziehen ein Pollenpaket mit. Dies gelingt allerdings nur größeren Fliegen, kleine Mücken bleiben im Klemmkörper der Blüte hängen und verenden dort.



Die Blüten der Schwalbenwurz sind „Klemmfallenblumen“ und übertragen ihren Pollen in Paketen an die bestäubenden Insekten.



Apocynaceae

Vincetoxicum hirundinaria

Die Früchte der Schwalbenwurz sind bis zu 7 cm lange Balgfrüchte. Sind sie reif, öffnen sie sich entlang einer Rücken-naht und entlassen die zahlreichen Samen mit Haarschopf einzeln.



Die Früchte der Schwalbenwurz
sind Wintersteher.



Der Haarschopf hilft den Samen sich als Schirmchenflieger mit dem Wind auszubreiten. Sie können aber auch an Wasser gut haften und so verbreitet werden.

Die Schwalbenwurz wird 30 bis über 100 Zentimeter hoch. Ihre gegenständigen Laubblätter sind an der Basis leicht herzförmig, eiförmig bis -lanzettlich und zugespitzt. Die an der Oberseite dunkelgrünen bis blaugrünen ganzrandigen Blätter sind an der Unterseite deutlich heller.



Apocynaceae

Vincetoxicum hirundinaria

Die Schwalbenwurz ist die einzige heimische Vertreterin der Seidenpflanzengewächse (Asclepiadoideae), die vor allem in den Tropen verbreitet sind.

Sie gedeiht auf basenreichen, sommerwarmen oft humusarmen und lockeren Böden, aber auch auf steinigem Trockenrasen oder Steinschutt.



Alle Pflanzenteile der Schwalbenwurz sind für den Menschen stark giftig.

Deutscher Buchername	Schwalbenwurz
Botanisch-lateinischer Name	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
Familie	Apocynaceae
Familie deutsch	Hundsgiftgewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	5 - 10 mm
Bestäuber	Fliegen
Fruchtform	Balgfrucht
Verbreitung der Frucht	Wind
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	ungefährdet, LC (Least Concern)

giftig

Apocynaceae

SCHWALBENWURZ

Sankt Lorenz Wurzel * Sankt-Lorenzkraut * Weiße Schwalbenwurz * Drachenwurz * Trakenwurz * Chwallwurz * Weißblühende Schwalbenwurz *



Drachenwurz * Trakenwurz * Chwallwurz * Weißblühende Schwalbenwurz * Sankt Lorenz Wurzel * Sankt-Lorenzkraut * Weiße Schwalbenwurz * Drachenwurz *

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schrat-Ehrendorfer L., Niklfeld H.; Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: Antti Bilund, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons; Seite 2: H. Zell, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons; Copyright (c) 2016 ChWeiss/Shutterstock; Seite 3: Copyright (c) 2020 Aleachim/Shutterstock; Krzysztof Ziarnek, Kenraiz, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons; Copyright (c) 2023 Orest Iyzhechka/Shutterstock; Seite 4: anro0002; licensed under CC BY-SA 2.0.; Rückseite: Copyright (c) 2022 cherryblossom/Shutterstock

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft